

Ehrl. Verein junger Männer

Zürich I

Sihlfraße Nr. 33

Ständiges Sekretariat

Telephon 3035

Post-Ebeck- und Giro-Konto VIII 1050

Zürich, 12. Febr. 13.

Über Sprengel, Vielen Dank für Deinen Brief. Leider vermag ich nur ungefähr 1/3 davon zu lesen. Ich unterstreiche die entzifferten Stellen mit Rotstift und hoffe nun, in unermüdlicher täglicher Arbeit nach und nach die ganze Epistel mit roten Strichen zu verschärfen, es wird aber Wochen gehen, bis das gelingt. Und wenn Du nun wüsstest, wie gern ich Deine mir gar nicht unmassgeblichen Meinungen vernähme, so würdest Du schon aus purer Nächstenliebe als Pfarrer und Menschenfreund schöner schreiben. Oder gehört das auch zur Marschroute nach Zwickau, dass man sich neben der Glossolalie für die schriftlichen Ergüsse einer Art Kryptographie bedient? Wart nur, bis auch dahinter die Psychoanalyse kommt und aus dem wunderbaren Auf und Nieder der inspirierten Schriftzüge die Complexlein sauber herausfängt. Das Einfachste wäre, falls Du Dich nicht bessern willst Du schreibst mir die Adresse Deiner werten Braut oben hin, dann entziffere ich was ich kann und sende ihr den Rest mit der höflichen Bitte um Uebersetzung. Es wird ihr wahrscheinlich später doch noch das Schicksal erwachsen, Deine Briefe umzuschreiben. Ausser Du kaufest eine Schreibmaschine, deren Erfinder ich jedesmal preise, wenn ich Briefe lesen ~~ihre es zu~~ soll, ohne es zu können. Chlaus hat mir einen wilden Brief geschrieben, so wie es ja nach meinem Begleitwort zu seinem Erlasse zu erwarten war. Ich bin ja im Grunde sachlich mit Euch beiden gar nicht so entsetzlich uneins. Der Kirchenblattartikel von Wernle hat auch in meinen Augen einen reaktionären Schein und drückt jedenfalls seine eigene Meinung nur halb aus. Von dem, was er an Zukunftshoffnung und gesundem Widerwillen gegen Institutionen und Formen ~~an~~ sich trägt, steht ja kein Wort darin. Und dieser Bernererlass ist ja natürlich

KBA 9370.10

ein blödes Gemächte, eine lächerliche Hilflosigkeit. Aber es braucht sich ja gar kein Pfarrer darum zu kümmern, es ist von Gewissenszwang gar keine Rede dabei, also warum so furchtbar Sturm laufen gegen eine Kirche, die keine ist. Aber tu mir einmal ausführlich deine Meinung kund, sonst reden wir neben einander vorbei. Dass ich im Uebrigen gerade auch von den eigentlichen Führern Kutter und Ragaz, die die, wie ich es empfinde, allerdings nicht glückliche Parole: Wider die Kirche fürs Reich Gottes in der Schweiz ausgegeben haben, nicht gering denke, weisst Du.

Mit herzlichem Gruss

Dein

Arnold Th.

Ich wünsche noch von Herzen
erdgütlich gute Besserung.

Gelt, Du schreibst mir se-
legenlich, es liegt mir an
der Freundschaft d. an
wie bekommen in diesem
Punkt ganz besonders viel.